

Samstag, 6. April 2013, 19.30 h, Kirche Fehrltorf
Sonntag, 7. April 2013, 17.00 h, Predigerkirche Zürich

Chorkonzert América Latina **Werke von Ramírez, Piazzolla, Cordero, Völlinger**

Ariel Ramírez (1921–2010)

Misa Criolla – für 2 Tenöre, gemischten Chor, Klavier, Gitarre und Schlagzeug

Astor Piazzolla (1921–1992)

Libertango

Balada Para Un Loco

Ernesto Cordero (*1946)

Cállate Silencio Mío

Mi Primer Verso

Madrugada

Martin Völlinger (*1977)

The Latin Jazz Mass – für gemischten Chor, Jazz-Trio und Saxophon ad lib.

Fabio De Giacomi – Tenor

Nino Gmünder – Tenor

Pawel Mazurkiewicz – Klavier

Ramon Hediger – Saxophon

Christian Buck – Gitarre

Martin Völlinger – Bass

Pascal Destraz, Anna Tuena, N. N. – Schlagzeug

ars cantata zürich

Philipp Mestrinel – Leitung

Konzert in Zürich: Karten zu Fr. 40.– (nummerierte Plätze im Mittelschiff)
und Fr. 25.– (Plätze nicht nummeriert, teilweise mit eingeschränkter Sicht)

Konzert in Fehrltorf: Karten zu Fr. 25.– (Plätze nicht nummeriert)

Vorverkauf ab sofort mit Bestellkarte oder im Internet unter www.arscantata.ch

Vergünstigungen (Legi) nur an der Abendkasse

Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn

Zum Konzert

Mit «América Latina» stellt Ihnen die ars cantata Werke dreier lateinamerikanischer Komponisten vor und darüber hinaus «The Latin Jazz Mass» des in Luzern lebenden Martin Völlinger. Auch dieses Œuvre ist in seiner stilistischen Vielfalt reich an südamerikanischen Einflüssen.

Die «Misa Criolla» des argentinischen Komponisten Ariel Ramírez ist eines der bedeutendsten Werke lateinamerikanischer Sakralmusik. Für die einzelnen Teile, welche der offiziellen spanischen Messliturgie entsprechen, verwendete Ramírez typische Rhythmen seiner Heimat. So vereint sich die traditionelle katholische Messe mit der lebendigen Volksmusik der Anden.

Astor Piazzolla gilt als Begründer des «Tango Nuevo», einer Weiterentwicklung des traditionellen «Tango Argentino», wie er in den Kabarettts und Bars von Buenos Aires gespielt wurde. Piazzollas Tango ist nicht mehr tanzbar, sondern Musik zum Zuhören, die sich stark an den Jazz anlehnt. «Libertango» aus dem Jahre 1974 wurde zum Prototyp des neuen Tango.

Der Komponist und Gitarrist Ernesto Cordero aus Puerto Rico steht für seinen unverkennbaren karibischen Stil. Corderos Werk umfasst Gitarrenkonzerte und eine Vielzahl von Kammermusikalischen Kompositionen, von denen einige Standards geworden sind.

«The Latin Jazz Mass» von Martin Völlinger erklingt als Zürcher Erstaufführung. Das Werk basiert auf dem liturgischen Messe-Text, welcher durch freie Texte auf Englisch, Italienisch oder Deutsch ergänzt wird. Die Musik setzt verschiedene Rhythmen und Stile ein von Salsa, Samba, Bossa Nova, Rumba, Tango, Gospel bis hin zu Pop-Ballade und Funk.